E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Eichstätt am Montag, 26. Oktober 2026, 16:00 Uhr Unternehmensbesichtigung, 17:00 Uhr Sitzung, Hotel Gasthof DIE KRONE, Marktplatz 14, 85125 Kinding.

T a g e s o r d n u n g **Seite**

TOP 1	**Begrüßung** Dr. Denise Amrhein IHK-Regionalausschuss Eichstätt	**2**
TOP 2	**Unternehmenspräsentation – Historie, Gegenwart und Zukunft** Lilly Sammiller DIE KRONE Kinding	**2**
TOP 3	**Aktuelles aus der IHK** Elke Christian IHK für München und Oberbayern	**3**
TOP 4	**Erarbeitung und Diskussion: Schwerpunktthemen** Moderation: Catherine Schrenk IHK für München und Oberbayern	**5**
TOP 5	**Grundlagen der Zusammenarbeit und Verschiedenes** Dr. Denise Amrhein	**6**

Beginn der Sitzung: 17:04 Uhr
Ende der Sitzung: 19:14Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende des Regionalausschusses Eichstätt (RA EI), Dr. Denise Amrhein, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Nachfolgemitglieder des Regionalausschusses und eröffnet die Sitzung.
Ihr besonderer Dank geht an Frau Lilly Sammiller für die vorhergehende Besichtigung, die folgende Unternehmenspräsentation sowie die Gastfreundlichkeit in ihrem Hause.

TOP 2: Unternehmenspräsentation – Historie, Gegenwart und Zukunft

Frau Lilly Sammiller stellt die Entwicklung des traditionsreichen Familienunternehmens, für dessen fünfte Generation sie persönlich steht, vor. Das Anwesen befindet sich seit 1890 im Besitz der Familie Sammiller und wurde ab 1911 als Wirtsgut mit Bierkeller geführt. Die heutige Ausrichtung als Gast- und Beherbergungsbetrieb geht auf Max Sammiller zurück, der 1939 eine Gast- und Landwirtschaft mit einfacher Zimmervermietung etablierte.
In den folgenden Jahrzehnten wurde der Betrieb kontinuierlich weiterentwickelt. Nach der Übernahme durch Maximilian Sammiller im Jahr 1973 erfolgten die Erweiterung des Restaurants und des Hotels sowie später zusätzliche Investitionen in Gastronomie und Infrastruktur, darunter der Ausbau um Ofenstüberl und Wintergarten sowie der Neubau der Küche.
Mit der Übergabe an Robert Sammiller und seine Ehefrau Kathleen im Jahr 2005 begann eine umfassende Modernisierung von Hotel und Restaurant. Einen wichtigen Wachstumsschritt stellte 2012 der Erwerb des Anwesens „Binderlenz“ sowie die Übernahme des Seerestaurants Kratzmühle dar. Es folgten weitere Investitionen in Tagungsräume, Komfortzimmer, den Biergarten sowie die aufwendige Sanierung des historischen, denkmalgeschützten Jurahauses.
Als jüngstes Großprojekt präsentiert Frau Sammiller den Abriss und Neubau des Seerestaurants am Kratzmühlsee. Nach Abschluss der Arbeiten konnte 2025 das neue Seerestaurant „MEIN SEEBLICK“ eröffnet werden.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK

Frau Elke Christian stellt aktuelle Informationen und Themen aus der IHK für München und Oberbayern vor:

Präsident & Präsidium 2026-2031: Seit dem 8. Juli 2026 ist Peter Inselkammer Präsident der IHK für München und Oberbayern sowie des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). Das neu gewählte Präsidium besteht aus insgesamt zwölf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten. Es repräsentiert die oberbayerische Wirtschaft und unterstützt den Präsidenten bei der strategischen Ausrichtung der IHK. Den vollständigen Überblick über alle Präsidiumsmitglieder finden Sie hier: Präsidium

BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2026: Die bayerische Wirtschaft ist in einem leichten Aufwind, nicht aber in einem echten Aufschwung. Die Geschäfte der Unternehmen laufen nach zwei Jahren Dauertief wieder etwas besser. Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben hingegen mager. Hintergrund der besseren Lageurteile sind die hohen schuldenfinanzierten Staatsausgaben, die die Inlandsnachfrage stützen. Auch die Auslandsnachfrage hat sich im Jahresverlauf von schwachem Niveau ausgehend verbessert. Der BIHK-Konjunkturindex legt gegenüber dem Frühjahr um 4 Zähler auf 105 Punkte zu und erreicht wieder das Niveau vom Herbst 2025. Gleichzeitig liegt das Barometer aber weiterhin unter dem Langzeitdurchschnitt von 111 Punkten. Detaillierte und auch regionale Ergebnisse finden Sie hier.

Bürokratieaufbau Empowering of Consumers (EmpCo) Richtlinie: Ab dem 27. September 2026 gelten mit der EmpCo-Richtlinie deutlich strengere Vorgaben für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, wodurch Unternehmen ihre Werbung, Produktkennzeichnungen und Kommunikationsmittel umfassend überprüfen und anpassen müssen. Die IHK unterstützt das Ziel, Greenwashing einzudämmen, warnt jedoch vor unverhältnismäßigem Bürokratieaufwand und einer möglichen Abmahnwelle insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und fordert daher unter anderem eine zweijährige Abverkaufsfrist für bestehende Bestände. Mehr Informationen finden Sie hier.

Produkthaftung – IHK setzt Schutz von Geschäftsgeheimnissen durch: Die IHK für München und Oberbayern hat sich gemeinsam mit der DIHK erfolgreich für einen besseren Schutz von Unternehmen im neuen Produkthaftungsrecht eingesetzt. Zwar

müssen Unternehmen künftig im Produkthaftungsprozess sensible Informationen offenlegen. Dank des Einsatzes von IHK und DIHK wurde jedoch ein besonderes Schutzverfahren, das sogenannte In-Camera-Verfahren, ins Gesetz aufgenommen. Das war eine zentrale Forderung der Wirtschaft.
Werden Geschäftsgeheimnisse von einem Gericht angefordert, erhalten zunächst nur das Gericht und gegebenenfalls ein zur Verschwiegenheit verpflichteter Sachverständiger Zugang zu den Unterlagen. Das Gericht prüft dann, ob die Informationen für das Verfahren überhaupt relevant sind. Außerdem entscheidet es, in welchem Umfang eine Offenlegung zulässig ist. Wird eine Offenlegung angeordnet, gelten strenge Schutzvorgaben. Verstöße können mit empfindlichen Strafen geahndet werden. Damit ist es gelungen, wertvolle unternehmerische Geschäftsgeheimnisse und sensible technische Informationen im Haftungsprozess effektiv zu schützen.
Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: EU-Produkthaftungsrichtlinie: Was müssen Unternehmen beachten? | IHK München

Bürokratieaufbau EU-Verpackungsverordnung (PPWR): Die Verpackungsregulierung betrifft jedes Unternehmen, das mit Waren handelt, sowie alle Verpackungsarten. Mit der neuen EU-Verpackungsverordnung gelten seit dem 12. August 2026 massive zusätzliche Anforderungen, die über die Vorgaben des bisherigen deutschen Verpackungsgesetzes hinausgehen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Gewerbesteuer – Wirtschaft fordert weiter Augenmaß: Die Gewerbesteuereinnahmen der oberbayerischen Kommunen stiegen 2025 trotz schwacher Konjunktur um 5,9 % auf 7,0 Mrd. Euro. Gleichzeitig erhöhten nur noch 33 von 500 Kommunen ihre Gewerbesteuerhebesätze, während fünf Kommunen ihre Hebesätze senkten. Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz liegt 2025 bei 343 %, Spitzenreiter bleibt München mit 490 %. Die IHK-Auswertung mit Datentabellen zu allen oberbayerischen Landkreisen und deren Kommunen finden Sie hier: Gewerbesteuer: Hebesätze der oberbayerischen Kommunen | IHK München

Ausbildungsstart 2026: Zum Start des Ausbildungsjahres beginnen in Bayern 39.955 Jugendliche eine Ausbildung in einem IHK-Beruf, was einem Rückgang von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig bleibt die Lage für Bewerber günstig: Bayernweit sind noch 25.593 Ausbildungsplätze unbesetzt, denen 10.369 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber gegenüberstehen. Die Entwicklung fällt regional unterschiedlich aus.

In den 197 IHK-zugehörigen Ausbildungsbetrieben im Landkreis Eichstätt begannen 323 Jugendliche ihre Ausbildung. Dies entspricht einem Minus von 7,8% gegenüber dem Vorjahr. Den offiziell noch 91 unversorgten Ausbildungsbewerbern stehen noch 323 freie Ausbildungsplätze zur Verfügung.
Weitere Informationen zur Ausbildungsstart in Ingolstadt finden Sie hier: Landkreis Eichstätt: 323 Jugendliche beginnen Ausbildung in IHK-Berufen

Fortbildung im Beruf ist gleichwertiger Karriereweg zum Studium: Die Ergebnisse einer IW-Studie zeigen, dass Absolventinnen und Absolventen beruflicher Fortbildungen wie Meister-, Fachwirt- oder Technikerabschlüssen vergleichbare oder teilweise bessere Beschäftigungs-, Karriere- und Einkommensperspektiven als Hochschulabsolventen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Erweiterte Ehrenamtsbeteiligung: Die Beteiligung umfasst zusätzliche Formate, die über die reguläre Ausschussarbeit hinausgehen und insbesondere bei kontroversen Fragestellungen oder im Rahmen besonderer Kampagnen eingesetzt werden. Ziel ist es, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft möglichst umfassend abzubilden, indem neben direkt betroffenen auch mittelbar betroffene Unternehmen in die Meinungsbildung einbezogen werden. Über die konkrete Ausgestaltung und Anwendung wird von der IHK jeweils einzelfallbezogen entschieden.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter http://www.ihk-muenchen.de zu finden.

TOP 4: Erarbeitung und Diskussion: Schwerpunktthemen

Zu Beginn des Workshops zur Erarbeitung der Schwerpunktthemen, die die Grundlage für das Arbeitsprogramm des RA EI bilden werden, erläutert Catherine Schrenk kurz die Grundsätze und Arbeitsweise eines Regionalausschusses. Darüber hinaus stellt sie, ergänzend zu den Ausführungen von Elke Christian, nochmals die erweiterte Ehrenamtsbeteiligung speziell bei der Erstellung der regionalen Grundsatzpapiere vor.

Im Anschluss diskutieren die Ausschussmitglieder die einzelnen Schwerpunktthemen und gehen dabei auch auf die bereits bestehenden Handlungsfelder aus dem Positionspapier des Ausschusses zur Kommunalwahl 2026 ein. Viele der bereits damals

definierten Problemfelder sind nach wie vor aktuell und sollen durch die Ausschussarbeit weiterverfolgt werden.

Neben den bereits aus dem Positionspapier genannten Themen „Moderne Verwaltung und Austausch Wirtschaft & Politik“, „Kluge Haushaltsführung“, „Innenstädte und Standort“, „Planen, Genehmigen, Bauen“ sowie „Arbeits- und Fachkräftesicherung“ sollen in den kommenden Sitzungen vor allem Maßnahmen in den Bereichen Gründung/Innovation, regionale Kooperationen und Transformation in Angriff genommen werden. Hierzu soll vertieft mit den entsprechenden Akteuren auf kommunaler und regionaler Ebene in Kontakt getreten werden.

TOP 5: Grundlagen der Zusammenarbeit und Verschiedenes

Vorsitzende Dr. Denise Amrhein stellt die grundsätzlichen Festlegungen des Regionalausschusses Eichstätt (drei Sitzungen pro Jahr, Beginn der Sitzungen in der Regel 17:00 Uhr, Dauer in der Regel zwei Stunden) zur Diskussion. Von Seiten der Mitglieder kommen hierzu keine Einwände, sodass diese organisatorischen Grundsätze weiterhin in dieser Form umgesetzt werden.

Des Weiteren informiert Frau Dr. Amrhein die Teilnehmenden über die anstehenden Termine 2026 und 2027.

Di, 27.10.2026:	Veranstaltung „Fachkräfte neu denken“ in der GS Ingolstadt
Do, 29.10.2026:	Connect & Grow im brigk
Di, 16.02.2027:	1. Sitzung Regionalausschuss Eichstätt
Di, 22.06.2027:	2. Sitzung Regionalausschuss Eichstätt
Di, 06.07.2027:	Wirtschaftsempfang Region Ingolstadt
Do, 30.09. / Di, 05.10.2027:	IHK-Forum der Region Ingolstadt (im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen)
Do, 18.11.2027:	3. Sitzung Regionalausschuss Eichstätt

Frau. Dr. Amrhein verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Ehrenamtsplattform als Informationsquelle und Austauschs-/Vernetzungsmöglichkeit der Mitglieder untereinander. Die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt soll zunehmend auf diese Plattform verlagert werden, um die Menge an E-Mails nach und nach zu reduzieren.

Im Anschluss stellt Catherine Schrenk den Anmeldeprozess für die Sitzungen und weitere IHK-Formate über die Plattform Doo näher vor, da es hier des Öfteren zu Missverständnissen oder unvollständigen An- bzw. Abmeldungen kommt.

Vor ihren Schlussworten gratuliert die Vorsitzende noch dem Regionalausschussmitglied und stellvertretendem Vorsitzenden, Herrn Thomas Brandl, im Namen des gesamten Ausschusses sowie der IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt herzlich zum Gewinn des Deutschen Metallbaupreises in der Kategorie „Türen, Tore, Zäune“.

Am Ende der Sitzung bedankt sich die Vorsitzende bei Lilly Sammiller für die Gastfreundlichkeit, bei allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung.

gez. Andreas Regensburger (Protokollführer)	gez. Dr. Denise Amrhein (Vorsitzende)

29. Oktober 2026